

### Glückwünsche

#### Georg Nitzsche 65 Jahre

Genosse Georg Nitzsche erhielt anlässlich seines 65. Geburtstages am 7. Februar ein Glückwunschsreiben der SED-Kreisleitung, in dem es u. a. heißt:

... Du begünstigst Deine Tätigkeit an der Karl-Marx-Universität 1954 an der Kinderklinik als technischer Leiter und qualifizierst Dich 1956 zum Meister der volkseigenen Industrie. 1960 wurdest Du Obermeister und seit 1969 arbeitest Du als Obermeister für Heizungstechnik.

Seit 1928 bist Du Mitglied der revolutionären Arbeiterbewegung und bleibst auch in der Nacht des Faschismus den Ideen des Marxismus-Leninismus treu. Nach der Zerschlagung des Faschismus setzt Du Deine ganze Kraft für den Wiederaufbau ein. Dein gesamter Lebensweg ist gekennzeichnet durch umfangreiche gesellschaftliche Arbeit. So bist Du u. a. in der SED-Kreisleitung in der Kommission für die Betreuung alter verdienter Parteimitglieder tätig.

Für Deine Verdienste sowohl im Rahmen Deiner Tätigkeit als Angehöriger der Karl-Marx-Universität als auch im Rahmen Deiner gesellschaftlichen Funktionen wurden Dir zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen erteilt, so u. a. Aktivist 1958, 1972 und 1976, Ehrennadel der Karl-Marx-Universität 1974, Medaille für treue Dienste im Gesundheitswesen in Bronze und Silber.

Mit Deiner steten Einsatzbereitschaft bist Du allen Genossen und Mitarbeitern unserer Universität Vorbild. ...

#### Prof. Claus Träger 50 Jahre

Zu seinem 50. Geburtstag am 4. Februar erhielt Prof. Dr. sc. phil. Claus Träger ein Glückwunschsreiben der SED-Kreisleitung, in der vom 1. Sekretär Walfried Wehrt unterzeichneten Adresse heißt es u. a.:

... Deine gesamte Entwicklung vom Arbeiterstudenten zum Professor war geprägt von politischer Aktivität. Davon zeugen Deine Erfolge bei der Erziehung der Studenten und Deine umfangreiche Forschungs- und Publikationstätigkeit, mit der Du wesentlich zur Entwicklung einer marxistisch-leninistischen Kultur- und Kunstwissenschaft beigetragen hast. Darüberhinaus hast Du zahlreiche gesellschaftliche und staatliche Funktionen ausgeübt.

Ob als Funktionär der Partei, der FDJ oder Gewerkschaft, als Instituts- oder Sektionsdirektor, als Vorsitzender des Beirates für Kultur-, Kunst- und Sprachwissenschaften beim MfF oder als Mitglied anderer wissenschaftlicher Gremien, als Gastprofessor oder Referent auf nationalen oder internationalen Konferenzen - stets wurde und wird Dein Auftreten von den Beschlüssen unserer Partei bestimmt.

Besonders hervorheben möchten wir Deine nahezu sechsjährige Tätigkeit als Direktor der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik, an deren Aufbau und Weiterentwicklung Du große Verdienste hast. Unter Deiner Leitung entwickelte sich die politische Verantwortung der Kulturwissenschaftler und ihre Hinwendung zu den realen Prozessen des geistig-kulturellen Lebens in der DDR. Das fand seinen Ausdruck unter anderem in dem Kolloquium „Arbeiterklasse und Kultur“, in der Dürer-Konferenz, in der aktiven Unterstützung der 13. Arbeiterfestspiele, in der gewachsenen kulturpolitischen Wirksamkeit der Wissenschaftler und Studenten im Territorium und in der Forschungsarbeit über die kulturellen Bedürfnisse der Arbeiterklasse. ...

### Was?

### Wann? Wo?

#### Internationales Symposium der TV

Die Fachgruppe Tierhygiene der Sektion TV der KMU veranstaltet am 24. und 25. Februar das 2. Internationale Symposium „Zur Wirkung des Lichtes auf landwirtschaftliche Nutztiere“. Neben Gästen aus der Sowjetunion, der CSSR, der Volksrepublik Bulgarien und der Ungarischen Volksrepublik haben sich zahlreiche Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR angeschlossen. Es werden 31 wissenschaftliche Vorträge zur Thematik gehalten. Die hohe Beteiligung legt auf die derzeitige Aktualität der gewählten Problematik schließen.

### Bilanz über geleistete DSF-Arbeit gezogen



Freundschaftstreffen - wie hier bei den Stomatologen - gehören zu den guten Ergebnissen der DSF-Arbeit am Bereich Medizin. Foto: UZ/Archiv

### Wissenswettbewerb der Stomatologen nachgenutzt

(UZ-Korr.) In Gegenwart von 100 Delegierten der DSF-Bereichsorganisation wurde kürzlich Rechenschaft über die Arbeit der 4700 Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft am Bereich Medizin abgelegt. Als Gäste wurden die Vorsitzende des DSF-Kreisverbandes, Prof. Seidel, der Prorektor für Medizin, Prof. Müller, Horst Hartung, stv. GO-Sekretär des Bereiches Medizin, sowie Vertreter der FDJ und des FDGE begrüßt.

In dem abzurechnenden Berichtszeitraum von drei Jahren haben bedeutende politische Ereignisse stattgefunden, die ihren Niederschlag auch in der Arbeit der Gesellschaft fanden. Höhepunkt war die Verpflichtung der DSF-Bereichsorganisation, zu Ehren des IX. Parteitag der SED, 120 Kollektive zur Aufnahme des Titelkampfes um den Ehrennamen „Kollektiv der DSF“ zu gewinnen. Während der Veranstaltung konnte an fünf Kollektive der Ehrentitel „Kollektiv der DSF“ verliehen werden. 15 Studenten erhielten die Herdermedaille. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft war die Förderung und Gestaltung der zahlreichen wissenschaftlichen Beziehungen der Kliniken und Institute zu Partnerinstitutionen in der Sowjetunion. Der vor vier Jahren abgeschlossene Vertrag des Bereiches mit dem 2. Medizinischen Institut in Moskau hatte dank guter organisatorischer Vorbereitung - ausgehend von der Russischsprachigen Abteilung bis zur detaillierten Absprache wissenschaftlicher Arbeitsprogramme - einen regen Austausch von Wissenschaftlern zur Folge.

Im Rechenschaftsbericht konnte über zahlreiche Aktivitäten aus den Studentengruppen und den 33 Grundeinheiten der Kliniken und Institute berichtet werden. Hervorzuheben sind der im Fachbereich Stomatologie erfolgreich ausgetragene Wissenswettbewerb, der nun auch in anderen Einrichtungen, wie zum Beispiel der Medizinischen Fachschule, durchgeführt wird; die Entwicklung von kulturellen und sportlichen Beziehungen zu Angehörigen des sowjetischen Armeekrankenhauses in Leipzig. Übersetzertätigkeit sowie die Durchführung von Russischkursen unter der Anleitung von Absolventen sowjetischer Hochschulen. In der Diskussion stimmte die Vorsitzende der DSF-Bereichsorganisation Prof. Jutta Seidel dem Rechenschaftsbericht zu und unterstrich die im Arbeitsprogramm enthaltene Verpflichtung der besonderen Förderung der mitarbeiterstarken Kliniken. Der stv. Sekretär der SED-Grundorganisation Genosse Hartung rief in seinem Diskussionsbeitrag die Mitglieder der DSF-Bereichsorganisation zur Gestaltung eines gemeinsamen Initiativprogrammes hinsichtlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution auf. Nach der einstimmigen Wahl des Vorstandes mit dem Vorsitzenden Prof. Bertalmio und dem stellvertretenden Prof. Müller, wurde die Verwirklichung ihres umfangreichen Arbeitsprogrammes.

### KMU-Wissenschaftler hielt Vorträge an der Universität Lima

(UZ-Korr.) Im Rahmen einer Universitätsvereinbarung zwischen der KMU und der Universität Nacional Mayor de San Marcos (UNMSM) der ältesten Universität Lateinamerikas, hielt Dr. Lothar Beyer, Sektion Chemie, im November/Dezember vergangenen Jahres im Departamento Académico de Química der UNMSM mehrere Vorträge über die „Rolle von Metallkomplexverbindungen in der Hydrometallurgie und Petrochemie“ und „Forschung und Lehre an der Sektion Chemie der KMU“.

In die bereits bestehenden Wissenschaftsbeziehungen im Bereich der Geschichte, Biologie und Ethnographie wurde nunmehr die Chemie als weitere Wissenschaftsdisziplin zur Verwirklichung des Abkommens,

### 4. Schwimmfest der KMU - an Gewissensfragen nur Nichtschwimmer?

Über 80 Aktive beteiligten sich am 4. Schwimmfest der Angehörigen der KMU am 29. Januar in der Volksschwimmhalle Mitte. Mit 79 Jahren waren Ilse Göbel, Sektion Physik, bei den Damen und Rudolph Rindl vom ORZ bei den Männern die ältesten aber auch erfolgreichsten Teilnehmer ihrer Altersklassen in diesen Wettkämpfen. Erreicht viele Anhänger des nassen Elementes kamen aus dem Bereich Medizin, den Sektionen Physik, Biowissenschaften, Chemie und TV, dem ORZ, dem Institut für internationale Studien und dem Institut für tropische Landwirtschaft. Dasogen waren von den Sektionen M/L, Phil./WK, Geschichte, Journalistik, Germanistik/Literaturwissenschaft, Kultur- und Kunstwissenschaften sowie dem Franz-Mehring-Institut überhaupt keine Teilnehmer vertreten. Erhebt sich die Frage, ob es in diesen Einrichtungen nur Nichtschwimmer gibt.

Die Mannschaften der Sektion Chemie bzw. Physik.

**Ergebnisse:**  
**50 m Brust**  
Herrn: bis 34 Jahre: 1. Lepom, Chemie bis 44 Jahre: 1. Herold, Medizin bis 54 Jahre: 1. Dr. Otto, Physik über 54 Jahre: 1. Dr. Schulz, Pädagogik  
Damen: bis 34 Jahre: 1. Pietsch, TV bis 44 Jahre: 1. Fuchs, Medizin bis 54 Jahre: 1. Steyer, Medizin über 54 Jahre: 1. Göbel, Physik  
**50 m Freistil**  
Herrn: bis 34 Jahre: 1. Gerhardt, TV bis 44 Jahre: 1. Herold, Medizin bis 54 Jahre: 1. Schubert, Medizin bis 64 Jahre: 1. Dr. Schulz, Pädagogik  
Damen: bis 34 Jahre: 1. Pietsch, TV bis 44 Jahre: 1. Fuchs, Medizin über 44 Jahre: 1. Danzer, Medizin

Den Wanderpreis für die erfolgreichste Sektion erkämpften sich die Chemiker. Das abschließende Pushball-Spiel entschieden die Kämpfer vom IIS für sich. Die Plätze belegten

### Promotionen

#### Promotion B

**Sektion Psychologie**  
Dr. phil. Klaus Knauer, am 16. Februar, 18 Uhr, 703, Tiedestr. 2, 1. Etage, Vortrag der Beratungsstelle: Zur Wesens- und Bedingungsanalyse des Schülerkollektivs im mittleren Schulalter (theoretische Erläuterungen zum Begriff und zu den Bedingungen des Schülerkollektivs und empirische Untersuchungen in 7. Klassen der POS).

#### Sektion Journalistik

Dozent Dr. rer. pol. Heinz Halbach, am 23. Februar, 19 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hauptgebäude, Sitzungssaal des Wissenschaftlichen Rates: Grundfragen der Spezifik des sozialistischen Journalismus im Zusammenhang mit dem Platz der Zeitschrift in der Journalistikwissenschaft.

#### Promotion A

**Sektion Psychologie**  
Rudolf Blüme, am 17. Februar, 15 Uhr, Tiedestr. 2: Entwicklung und Prüfung eines Beobachtungsverfahrens zur Messung von Variablen pädagogischen Führungsverhaltens von Lehrern der POS.

Günther Wäch, am 24. Februar, 15.30 Uhr, Erich-Weinert-Oberschule Rathenow: Untersuchungen zur Entwicklung und Erprobung eines anforderungsbezogenen sozialpsychologischen Trainingsverfahrens für Lehrer der 7. und 8. Klassen polytechnischer Oberschulen im Hinblick auf die Verhaltensvariable „Verständnis für den Schüler“.

#### Sektion Physik

Ulrich Behn, am 15. Februar, 16.15 Uhr, 701, Linnestr. 3, Seminarraum Nr. 225: Beiträge zur näherungsweisen Lösung des Hubbardmodells für die Beschreibung eines Metall-Isolator-Überganges.

Rainer Lochmann, am 1. März, 16.15 Uhr, 701, Linnestr. 3, Seminarraum Nr. 225: Berechnung von schwachen intermolekularen Wechselwirkungen und von Molekülkristallen mit der PCIO-Methode.

#### Sektion Chemie

Hartmut Pfaff: Untersuchungen zur Homo- und Codimerisation cyclischer 1,3-Diene.

### Notizen

#### Generalkonferenz der UNESCO im Gespräch

(UZ-Korr.) Aspekte der 19. Generalkonferenz der UNESCO, die im Herbst vorigen Jahres in Nairobi stattfand, diskutieren kürzlich die Mitarbeiter des Instituts für Internationale Studien mit Prof. Dr. Franz Knipping, der Mitglied der DDR-Delegation auf dieser alle zwei Jahre stattfindenden wichtigen UNESCO-Tagung war.

Prof. Knipping, der neben seiner Tätigkeit im Redaktionskollegium von „Neues Deutschland“ auch Mitglied des Präsidiums der UNESCO-Kommission der DDR ist, erläuterte sehr anschaulich Tendenzen und Schwerpunkte in der Arbeit dieser wichtigen internationalen Organisation im geistig-kulturellen Bereich. Er erinnerte auch an die nützliche wissenschaftliche Unterstützung der Arbeit der UNESCO-Kommission durch das KMU-Institut, gerade auch in Vorbereitung der letzten Generalkonferenz. Im September vorigen Jahres hatte u. a. in Leipzig am IIS eine internationale Konferenz zu Fragen des Kultur-, Wissenschafts- und Informationsaustausches stattgefunden, die unter der Schirmherrschaft der UNESCO-Kommission gelaufen war.

## Sage mir, mit wem du Solidarität übst, und ...

... ich sage dir, auf welcher Seite der Barrikade du stehst.

Die Haltung zum fortschrittlichen Chile der Jahre 1970 bis 1973, zu den heute von der Junta eingekerkerten und verschleppten Patrioten, zum geknechteten Andenvolk ist ein Prüfstein. Millionen in aller Welt und auch in der DDR haben mit ihrer Solidarität der Tat, Luis Corvalan freigeekämpft. Sie haben nicht nur hier demonstriert, wo sie stehen, welche dominierende Kraft sie sind.

Wir wissen: es gibt auch andere, jenseits der Klassenbarriere. Ihre „Solidarität“ ist auch Solidarität, Klassenloyalität der Bourgeoisie.

Wir wissen: zu ihren eifrigsten Interpreten gehören die imperialistischen Massen(Klassen)medien.

Wir wissen auch, welcher Verbrenen sich Pinochet nebst Klüngel von US-Geldern schuldig gemacht haben seit jenem blutigen 11. September 1973. Um so makabrer und entlarvender sind aus heutiger Sicht die Reaktionen des imperialistischen Manipulationsapparates auf den Putsch in Chile unmittelbar danach.

Das sind Zeitdokumente, zwar dreieinhalb Jahre alt aber tagesaktuell, weil sie Fenster mit Blick auf das Wesen sind.

„Wer sich einigermaßen in der chilenischen Geschichte auskennt, kann sogar für das Vorgehen der Streitkräfte ein gewisses Maß an Verständnis aufbringen.“

So könnte am 13. September ein gewisser Herr Koch in einer Abendsendung des sogenannten Deutschlandfunk und weiter:

„Wollten die Militärs ihrer Aufgabe, die Verfassungsmäßigkeit aufrechtzuerhalten, nachkommen, mußten sie handeln.“

Verständnis? Wofür? Für den Mord am vom Volk gewählten Präsidenten? Für den Terror gegen ein ganzes Volk? Für Folter, Konzentrationslager und größtenteils Verletzung der Menschenrechte?

Aufrechterhaltung der Verfassungsmäßigkeit? Durch Bruch der Verfassung? Durch Putsch und Bomben auf die Moneda? Durch das Töten der Demokratie und die Errichtung eines faschistischen Regimes?

Streitkräfte? Waren es etwa alle Generale? War es etwa nur die chilenische Reaktion? Waren die Putschpläne der ITT/CIA nicht fix und fertig, ihr Geld nicht in den Kassen der chilenischen Faschisten?

„Die Internationale Telefon-Telegraf-Company hatte in Chile fast 600 Millionen DM investiert, sie kontrollierte das Kommunikationswesen, Hotels und Transportunternehmen. Und für den Konzern war es legitim, ein Regime zu bekämpfen, das die internationalen Regeln verletzt hatte.“

So rechtfertigte am 16. September das zweite Fernsehprogramm der BRD unverschämte die Drahtzieher.

Legitim! Sind „Druck auf die Kuperpreise“, „Schürung von Unzufriedenheit“, „Organisation von Sabotageakten“ (so die ITT/CIA-Planungen) legitim? Zu wessen Nutzen?

Ein Regime, das die internationalen Regeln verletzt! Welche „Regeln“? Wessen „Regeln“? Was verletzte die UP, indem sie dem Volke gab, was dem Volke eigen ist? Auf wessen Seite waren nationales- und Völkerrecht?

Und, um die Wahrheit gänzlich auf den Kopf zu stellen, werden die Opfer des Putsches, nicht deren Initiatoren, werden die gewählten Vertreter des Volkes, nicht die durch Blut und Eisen zur Macht gekommenen, für den Putsch verantwortlich gemacht. Dabei ist jedes Mittel recht, bis zur ungeheuerlichsten Verleumdung, wie das der sogenannte Deutschlandfunk tat:

„Wer Allende persönlich kannte, wußte von seiner Eitelkeit, seinem Stolz... Er war ein einziger Mensch... Niemand hat er ein Buch zu Ende gelesen, nicht einmal eine Zeitschrift.“

Starsins? War nicht schon immer die Konsequenz der Revolutionäre der Konterrevolution ein Dorn im Auge?

Ein einziger Mensch? Haben Pinochet und Co geputscht, weil Allende „einsam“ war oder weil hinter ihm die Masse der chilenischen Bevölkerung stand?

Zum restlichen Umfange bleibt nur zu sagen: nichts Schizophrens ist ihnen fremd... und... nichts lassen sie unversucht, um jene zu diffamieren, die von Anfang an am konsequentesten hinter der rechtmäßigen Regierung Allende standen.

„Hat Ostberlin überhaupt moralische Legitimation, den Umsturz durch das Militär in Chile zu beklagen oder ist es nicht selbst in Verdacht, über die chilenischen Kommunisten massiv in die innenpolitische Entwicklung des Landes eingegriffen zu haben?“

Legitimation? Hatten wir das nicht schon? Wollen die von der anderen Seite uns etwa sagen, mit wem wir uns solidarisch zu fühlen haben? Sollen wir ihnen etwa die schreckliche Enthüllung machen, daß wir Millionen von Chilenen bestochen haben, damit sie Allende wählen?

Eingreifen in die innenpolitische Entwicklung? Welcher „lange Arm“ von außerhalb würgte die chilenische Demokratie? Aber auch das hatten wir schon.

Das zweite BRD-Fernsehen, genauer der sattsam berichtigte Löwenthal, wußte schon am 19. September 73, wie es in Chile weitergeht:

„Chile... findet nach vorliegenden Nachrichten zu normalen Verhältnissen und innerem Frieden zurück.“

Dr. Uwe Fischer

### Wissenschaftliche Zeitschrift der KMU

Mathematisch - Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 6/1976, 128 S., 44 Abb., L6, broschiert, 16 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

Im vorliegenden Heft wird über magnetische Resonanzuntersuchungen an Flüssigkristallen, Modellmembranen und an strukturellen Phasenübergängen berichtet. Das statische und dynamische Verhalten physikalischer Größen an strukturellen Phasenübergängen wird experimentell mit Hilfe von EPR und NMR untersucht und auch theoretisch berechnet. Der Metall-Isolator-Übergang in  $V_2O_5$  und im Magnetit wird theoretisch behandelt.

Die Beiträge sind in der Regel so aufgebaut, daß zunächst ein allgemeiner Überblick über Forschungsgegenstand und Methode gegeben wird, anschließend werden neue Ergebnisse auf dem betreffenden Gebiet dargestellt.

Die Zeitschrift ist in der Universitätsbuchhandlung oder über das Direktorat für Forschung, Abteilung Wissenschaftliche Publikationen, 701 Leipzig, Goethestr. 3/5, zu beziehen.



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redaktor), Helmut Rosen (stellv. verantw. Redakteur), Gudrun Schaub, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Götter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Ingelfritz, Dr. Götmar Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathew, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schiewel, Dr. Karle Schöder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Landes des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8-10 (Geschwister-Scholl-Haus).

Postfach 920, Telefon 7 19 74 59/60  
Bankkonto: 5622-32-550000 bei der Sparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.